

Lärm

Belastungen bei der PKW-Außenreinigung in Fahrzeugwaschanlagen

Beschäftigte in Fahrzeugwaschanlagen haben unter anderem die Aufgabe die Waschstraße zu steuern; sie erledigen zudem die Vorwäsche mit Hochdruckreinigern. Lärmexposition entsteht beim Hochdruckreinigen und durch den Betrieb der Waschanlage, vor allem der Trocknergebläse am Hallenaussgang, sowie durch die Wasserverwirbelungs- und Strömungsgeräusche der Waschanlage.

Gefährdungen

Lärm beeinträchtigt das körperliche und seelische Wohlbefinden erheblich und verursacht nicht nur Gehörschäden oder Stress. Er kann auch zu weiteren gesundheitlichen Problemen führen, beispielsweise Bluthochdruck und Nervosität.

Lärm behindert oder verhindert die Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen und das Wahrnehmen von Warnsignalen und anderen wichtigen Geräuschen. Das Überhören wichtiger Signale kann Ursache für Unfälle sein.

Maßnahmen

Gemäß Arbeitsschutzgesetz müssen Gefahren im Betrieb zuerst an der Quelle beseitigt oder verringert werden (Technische Maßnahmen). Wo dies nicht zum Ziel führt, sind weitere organisatorische oder persönliche Schutzmaßnahmen zu ergreifen.



Mitarbeiter in einer Autowaschanlage bei der Kfz-Vorwäsche mit einem Hochdruckreiniger

Expositionsdatenblatt »Lärm« der BGHW

Tätigkeit	Anlagenbedienung in einer Fahrzeugwaschanlage
Datengrundlage:	14 Messreihen mit 36 Einzelmessungen mit einer Gesamtdauer von 6 Stunden; durchgeführt vom messtechnischen Dienst der BGHW zwischen 2010 und 2014.
Schallquellen:	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Hochdruckreiniger • 2 KFZ Trocknergebläse • 2 Waschanlagen, Wasserverwirbelungs und Strömungsgeräusche
Einsatzbedingungen/ Tätigkeitsbeschreibung:	Anlagensteuerung und KFZ-Vorwäsche mit Hochdruckreinigern
Belastungswerte: L_{Aeq} , $L_{pC, peak}$	82 ± 2 dB(A)
Beurteilung nach der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung:	Der untere Auslösewert wird nach ca. 5 Stunden erreicht. Der obere Auslösewert wird nicht erreicht.

Technische Maßnahmen

- Arbeitsmittel nach Stand der Technik verwenden
- raumakustische Maßnahmen treffen; insbesondere bei Neubauten ist die geeignete akustische Gestaltung nach dem Stand der Technik zu überprüfen.
- in großen Räumen Schallquelle möglichst weit von anderen Arbeitsplätzen entfernt halten

Organisatorische Maßnahmen

- Aufenthalts- und Einsatzdauer in Lärmbereichen begrenzen
- Lärmbereiche abgrenzen und kennzeichnen

Persönliche Schutzmaßnahmen

- geeigneten Gehörschutz zur Verfügung stellen
- Mitarbeiter in der Benutzung des Gehörschutzes unterweisen
- Trageverhalten kontrollieren
- arbeitsmedizinische Vorsorge anbieten



Weitere Informationen

Lärminderung

- Technische Regeln zur Lärm- und Vibrations-Arbeitschutzverordnung (TRLV)
- BGHW-CD 1: Schütze Dein Gehör
- BGHW-Handbuch HB 3: Lärm am Arbeitsplatz
- DGUV-Themenfeld Lärm, www.dguv.de, Webcode: d544997
- IFA-Lärmschutz-Arbeitsblätter 01-234: Raumakustik in industriellen Arbeitsräumen
- IFA-Lärmschutz-Arbeitsblätter 01-243: Geräuschminderung durch Kapselung
- IFA-Lärmschutz-Informationsblätter 01-200: Geräuschminderung an Arbeitsplätzen – Bezugsquellen für Lärm-schutzmaterialien, Bauelemente und Werkzeuge

Gehörschutz

- DGUV-Sachgebiet Gehörschutz, www.dguv.de, Webcode d33266
- DGUV-Regel 112-194: Benutzung von Gehörschutz
- DGUV-Information 212-024: Information Gehörschutz
- Programm zur Auswahl von Gehörschutz, www.dguv.de, Webcode d4785